

Inhalt

1	EINLEITUNG	11
1.1	Zielsetzung	12
1.2	Forschungsstand	13
1.3	Methodik	16
2	PROBLEMATIK DES VERHÄLTNISSES ZWISCHEN APOTHEKER UND DROGIST	17
2.1	Definition der Begriffe „Drogerie“, „Drogist“ sowie „Apotheker im Drogenfach“	18
2.2	Lexikalische Definition des Begriffes „Konkurrenz“	23
2.2.1	Konkurrenz aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht	24
2.2.2	Konkurrenz aus mikroökonomischer Sicht	25
2.2.3	Konkurrenz aus (sozial)psychologischer Sicht	26
2.3	Zur Professionalisierung von Berufen	28
2.4	Zwischenergebnis	29
3	ZUR ENTWICKLUNG DES DROGISTENBERUFES	33
3.1	Die Ausbildung zum Apotheker	33
3.2	Die Ausbildung zum Drogisten	36
3.2.1	Die Drogistenfachschulen	37
3.2.2	Das „Handbuch der Drogistenpraxis“	40
3.2.3	Die Drogisten-Akademie Braunschweig für die Fachlehrerausbildung	42
3.2.4	Die Anerkennung als Ausbildungsberuf	44
3.2.5	Heutiger Stand der Ausbildung	49
3.2.6	Sachkenntnisnachweis für freiverkäufliche Arzneimittel	50
3.2.7	Sachkenntnisnachweis gemäß AMG (1978)	51
3.3	Pharmazeutisch-drogistische Ausbildungs- und Fachliteratur	53
3.3.1	Der Drogist (Cracau)	54
3.3.2	Der junge Drogist (Drechlser)	54
3.3.3	Der Drogist (Freise/von Morgenstern)	55
3.3.4	Lehrgang für Drogistenfachschulen (Iiron)	56
3.3.5	Der vollständige Waarenkennner (Vollmer)	57
3.3.6	Handbuch der Material- und Drogierie-Waarenkunde (Volker)	57
3.3.7	Kurzgefasste Drogierie-Waarenkunde (Abel)	58
3.3.8	Johann Karl König's Drogerie-, Spezerei- und Farbwaaren-Lexikon	59
3.3.9	Henry Beasley's neuester englischer Drogist für das Haus	60
3.4	Zeitschriften der Drogisten	61
3.4.1	Die Politische Verbandszeitschrift „Der Apotheker im Drogenfach – Deutsche Apotheker Nachrichten“	65
3.4.2	Nach dem Zweiten Weltkrieg	67
3.5	Zwischenergebnis	68
4	DIE ENTWICKLUNG DER ARZNEIMITTELINDUSTRIE, DER APOTHEKEN UND DROGERIEN	71
4.1	Die Entwicklung des Arzneimittels zum Konsumgut	72
4.1.1	Pflichtangaben auf Fertigarzneimitteln	73
4.1.2	Das Industriegut Geheimmittel	73
4.1.3	Der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur	79
4.1.4	Der Markteinfluss der Arzneispezialitäten	81

4.1.5	STADA – Der Weg der Apotheker gegen industrielle Spezialitäten	85
4.2	Die Entwicklung der Apotheken	86
4.2.1	Beispiel: Die Lage in der Provinz Hannover	95
4.2.2	Apothekenschacher und Drogeriegründungen	97
4.2.3	Verstaatlichung als Ausweg aus der Reform-Misere?	99
4.2.4	Zwischen den Weltkriegen	100
4.2.5	Regelungen aus der Zeit des Nationalsozialismus	102
4.2.6	Die Niederlassungsfreiheit nach dem Zweiten Weltkrieg in Westdeutschland	103
4.3	Entwicklung der Drogerien	107
4.3.1	Das Rezeptierverbot für Drogisten	116
4.3.2	Krankenkassen und Drogisten	117
4.4	Die Entwicklung zum „Apotheker im Drogenfach“	119
4.4.1	Die Lage der angestellten Apotheker	120
4.4.2	Firmierung von „Apothekern im Drogenfach“	129
4.4.3	Geschäftsbezeichnungen	131
4.5	Apothekenbesitzer mit Drogerie	132
4.6	Drogenschränke und Schrankdrogisten	133
4.6.1	Die Abwehrhaltung der Drogisten	139
4.6.2	Prozesse gegen Drogenschrankbesitzer	140
4.7	Klauseln in Mietverträgen	144
4.8	Das Reformhaus als gemeinsamer Konkurrent	146
4.9	Zwischenergebnis	147
4.10	Exkurs: Jüdische Apotheker und Drogisten während der Zeit des Nationalsozialismus	148
4.10.1	Jüdische Apotheker als Drogeriebesitzer	152
5	DIE HALTUNG DER STANDESVEREINIGUNGEN DER APOTHEKER UND DROGISTEN IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT	155
5.1	Die Gründungsgeschichte des Deutschen Apotheker-Vereins und des Deutschen Apothekerverbands	155
5.1.1	Die Gründung des Deutschen Drogisten-Verbands	157
5.2	Die standespolitische Arbeit der Apotheker und Drogisten	160
5.2.1	Apotheker und Drogisten während des Nationalsozialismus	168
5.2.2	Der „Burgfrieden“ mit den Drogisten	173
5.2.3	Apotheker- und Drogistenverbände nach dem Zweiten Weltkrieg	175
5.3	Vereinigung selbständiger Apotheker im Drogenfach e. V.	182
5.4	Zwischenergebnis	188
6	DIE GESETZLICHEN REGELUNGEN ZUR REVISION VON DROGEN-HANDLUNGEN UND APOTHEKEN UND ZUM VERKEHR MIT ARZNEIMITTELN AUBERHALB DER APOTHEKE	191
6.1	Regelungen vor der Kaiserlichen Verordnung von 1872	191
6.2	Die „Kaiserliche Verordnung betreffend den Verkehr mit Apothekerwaaren“ vom 25. März 1872	194
6.3	Vorschriften von 1872 bis zum Arzneimittelgesetz der Bundesrepublik Deutschland	195
6.3.1	Die „Kaiserliche Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln“ vom 4. Januar 1875	196
6.3.2	Die „Kaiserliche Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln“ vom 27. Januar 1890	196
6.3.3	Die „Kaiserliche Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln“	

	vom 22. Oktober 1901	197
6.3.4	Die „Kaiserliche Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln“ vom 31. März 1911	201
6.3.5	Erlass über den Vertrieb von Betäubungsmitteln 1916	203
6.3.6	Die „Änderungen der Kaiserlichen Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln“ vom 18. Februar 1920	204
6.3.7	Die „Verordnung betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln“ vom 27. März 1925	205
6.3.8	Die „Verordnung betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln“ (AMVO) vom 4. Oktober 1933	206
6.3.9	Streben nach einem Arzneimittelgesetz während der NS-Zeit	207
6.4	Apothekenbetriebsordnung und Revisionen in Apotheken	207
6.5	Vorschriften für den Betrieb von Drogenhandlungen und deren Revisionen	209
6.5.1	Ergebnisse von Revisionen in Drogerien	213
6.6	Prozesse gegen Drogisten wegen der Abgabe nicht freiverkäuflicher Arzneimittel bis 1945	214
6.6.1	Brusttee	215
6.6.2	Weitere umstrittene Präparate und Zubereitungen	216
6.7	Die rechtliche Lage nach dem Zweiten Weltkrieg in der BRD	217
6.8	Das Arzneimittelgesetz und seine Verordnungen von 1961	220
6.9	Das Arzneimittelgesetz und seine Verordnungen von 1976	222
6.9.1	Freigegebene Arzneidrogen gemäß der „Verordnung der verschreibungs-pflichtigen Arzneimittel“ und der „Verordnung über apotheekenpflichtige und freiverkäufliche Arzneimittel“	223
6.9.2	Die Überführung anthrachinonhaltiger Laxantien in die Apothekenpflicht	224
6.10	Prozesse nach 1945	226
6.10.1	Das „Spalttabletten-Urteil“	226
6.10.2	Fachdrogerie	228
6.10.3	Selbstbedienung mit Arzneimitteln?	230
6.10.4	Kosmetik in Drogerie und Apotheke	233
6.11	Exkurs: Die Lage in der DDR	234
6.11.1	Apotheken in der DDR	235
6.11.2	Arzneimittelgesetzliche Regelungen	238
6.11.3	Arzneimittelverkehr außerhalb der Apotheke und die Gesundheitspflegemitte	239
6.11.4	Neuordnung der Ausbildung zum Drogisten	241
6.11.5	Das pharmazeutische Waren sortiment der DDR-Drogerien	241
6.12	Ausblick: Das Verhältnis der Apotheker und Drogisten um die Jahrtausendwende	245
6.13	Zwischenergebnis	250
7	ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION	253
8	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	265
9	LITERATURVERZEICHNIS	267